

Rennbericht FIFTY FIFTY 2018



Gestern, den 6.01.2018 fand das legendäre Fifty-Fifty in Dietlikon statt.

Das mit Spannung erwartete Event wurde von Freunden aus nah und fern besucht. Es kamen insgesamt 15 Slot-Piloten an den Start. Die Tore der heiligen Halle in Dietlikon wurden schon am Freitag geöffnet und es kamen auch einige um sich auf das Rennen vorzubereiten, Sven Pipjorke war auch wieder dabei, er baute sich noch seinen zweiten Wagen für das Rennen am Samstag neu auf. Mit dem direkten Support vom Stefan ging das gut und schnell voran. Es ist wirklich wichtig, die Autos genau, nach Vorgabe zu bauen, das Fahrzeug liegt am besten, umso genauer man das Auto gemäss Beschreibung zusammenbaut. Weil das so wichtig ist, werden ja auch Kurse angeboten und die Beschreibung immer auf der Home Page von ssr24.info ([Service für Dietlikon](#) und [Aufbau](#)) ersichtlich und auf aktuellstem Stand.

Nun Samstagmorgen 8.00 Uhr. Tür öffnet, ich war kam erst gegen 8.30 Uhr und es waren schon fast alle 15 gemeldeten Teilnehmer da. Alle 5 Bahnen besetzt und die Runden-Zeiten waren schon tief. Ja das wird was werden.

Nun die Zeit Schritt voran und es ging zur Qualifikation. Drei Runden auf Spur Weiss, schnellste Runde zählt. Eine ganz perfekte Leistung gelang Stefan, der trotz seines Tennisarmes die schnellste Runde hinlegen konnte. Eine 7.891 gefolgt von Elmar, der mit seiner 7.956 überraschte, ist er doch so selten in Dietlikon. Peter gelang ebenso eine sehr gute Runde mit 8.010, dann Walti mit 8.081 dann ich mit 8.006 langsamer auf den 5. Knapp vor Nöbi, 8.004 der wiederum knapp vor Gerry 8.111, dann der Luis mit 8.141, der Ralle 8.151, der Sepp mit 8.204, Roman mit 8.250, Sven P 8.366, Mücke mit 8.569, Eberhard mit 8.610 und Sven L mit 8.884.

So waren die drei Gruppen gemäss Qualifrangliste verteilt. Die erste Gruppe war somit definiert.

Da hiess es für Sven L, Eberhard, Mücke, Sven P und Roman an den Start. Es begann sehr Diszipliniert und es gab wenig Abflüge, obwohl alle mit den speziellen Gripp Verhältnissen zu kämpfen hatten. Doch sie kämpften alle und wurden immer schneller. Der erste Lauf ging an Roman 57, gefolgt von Eberhard 56, dann Sven P 54, Mücke 52, Sven L 51. Im zweiten Lauf ging Eberhard mit 58 gleich wie Roman 58 vor Sven P 56 Mücke 54 und Sven L mit 51. So ging das durch und es war immer eng, somit für jeden Fahrer interessant, weil so nah am nächsten.

Für die 2. Gruppe war es genau gleich, auch sie rutschten am Anfang des Turns herum und mussten sich an die Verhältnisse anpassen. Die Fahrer Luis, Gerry, Ralle, Nöbi und Sepp fuhren aber schon zwischen 57 und 59 Runden im ersten Turn. Somit ganz klar, die Runden Zeiten wurden schneller. Ja, nach dem letzten Durchgang der Gruppe 2 waren stolze Rundenzahlen zu sehen. Nöbi mit 295 Runden, Gerry und Sepp 289, Ralle 287, Luis 286.

Nun kam die 3. Gruppe an den Start. Alle Vollgas auf die Erste Kurve zu, doch da, mir stockt der Atem, für mich mit meinem R8 total kein Gripp, ja gibts denn sowas. Zuvor lief auf dieser Spur das Auto von Nöbi perfekt. Aber so kann es eben auch sein. Auch einige andere Fahrer aus der Gruppe wurden so überrascht, es gelangt mir nur langsam, in einen anständigen Rhythmus zu kommen. Erst durch mehrmaliges anhalten und da dann die Hinterräder frisch abziehen lassen, danke an Roman für seine guten Dienste, kommt mein R8 in die Gänge. Am Ende des ersten Rennens steht es dann mit 302 gefahrenen Runden von Stefan mit seinem Jaguar, gefolgt von Peter der mit dem 911 sensationelle 299 Runden ziehen konnte. Walti mit 991 Porsche fuhr 294 Runden, dann Elmar mit 991 Porsche 292 Runden und dann mir, mit dem R8 kam ich auf 291 Runden und so kam es, dass ich für den 2. Cup in der 2. Gruppe starten musste.

Das war sehr spannend, wie verhält sich das zweite Auto auf der Bahn? Es war nicht für alle gleich, einige konnten sich verbessern, anderen gelangen nicht mehr so viele Runden.

Stefan gelang ein weiterer wahnsinnslauf. Er fuhr wieder 301.8 Runden, gefolgt von Peter, der starke 297.8 Runden hin fegte, ich mit 297.23, Nöbi 297.15, Elmar 294.09 dann Walti 289.9, Roman 291.52, Sepp 289.11, Gerry 287.97, Luis 290.70, Ralle 284.46 Sven P 283.39, Eberhard 280.63, Mücke mit 270.44 und Sven L mit 269.74 Runden.

Für mich persönlich war es deutlich besser mit dem 911. dadurch konnte ich einige verlorene Runden aus dem ersten turn wieder wettmachen und kam so am Schluss zufrieden auf den 4. Gesamtrang.

Alles in allem, ein gelungenes Event, tolle Kameraden und hier ein Dankeschön für die Durchführung durch Slotclub.ch. Danke auch für die Verpflegung.

Speziell zu erwähnen ist noch, dass die sehr schönen Pokale erst kurz zuvor durch Gerry angefertigt wurden. Da hat Stefan zusammen mit Gerry wieder einen weiteren Pokal kreiert den man sehr gerne bei sich aufstellt.

Dann heisst es nun adieu und bis zum nächsten Mal, wieder an der Bahn. Tragt euch Sorge und bleibt dabei.

Wir sehen uns wieder, keine Frage, in dem Sinne, bis die Tage.

Pauki